

— die Vertiefung der internationalen Spezialisierung und Kooperation mit dem Ziel einer effektiven Produktionsstruktur, der Steigerung der Arbeitsproduktivität, der Sicherung einer stabilen Versorgung der Volkswirtschaft mit Material und Ausrüstungen sowie der allseitigen Erhöhung der Bixportkraft der DDR.

Die mit dem Programm der Spezialisierung und Kooperation der Produktion zwischen der DDR und der UdSSR bis 1990 vereinbarten strategischen Grundlinien der ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit sowie die in den Hauptrichtungen der Spezialisierung und Kooperation für die wichtigsten Volkswirtschaftszweige vereinbarten Aufgaben sind für den Künfjahrplanzeitraum bis 1985 durch den Abschluß von Abkommen zu konkretisieren und konsequent durchzuführen.

Durch die feste Verbindung mit dem wissenschaftlich-technischen Potential der UdSSR sind die Voraussetzungen zu schaffen, auf entscheidenden Gebieten, wie der Mikroelektronik, der Technologien der Wärme- und Elektroenergieerzeugung, der vollständigeren Nutzung von festen Brennstoffen, der Entwicklung neuer Verfahren und Ausrüstungen für die chemische Industrie sowie der Entwicklung und Anwendung progressiver Technologien zur Steigerung der Arbeitsproduktivität in der metallverarbeitenden Industrie, die Erkenntnisse des wissenschaftlich-technischen Fortschritts umfassend für die Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR wirksam zu machen.

Der weitere Ausbau der Spezialisierung und Kooperation ist darauf zu konzentrieren, neue hocheffektive Erzeugnisse einschließlich kompletter Anlagen für die Roh- und Brennstoffzweige, die Produktivitätssteigerung in der verarbeitenden Industrie sowie für die Erhöhung der Exportkraft der DDR zu entwickeln und bereitzustellen.

Dazu sind die bestehenden spezialisierten Kapazitäten rationell zu nutzen und hocheffektive spezialisierte Kapazitäten auf dem Wege der Rationalisierung von Betrieben, Produktionsabteilungen und -bereichen zu entwickeln mit dem Ziel, Erzeugnisse mit geringstem Aufwand für den Bedarf der DDR und anderer Länder herzustellen.

Die Aufgaben des Exports in die UdSSR und die anderen sozialistischen Länder sind als Voraussetzung für die Realisierung der getroffenen Vereinbarungen zum Import von Rohstoffen, Brennstoffen, Maschinen und Anlagen sowie Konsulngütern durch die Kombinate, die Produktions- und Außenhandelsbetriebe sowie die wirtschaftsleitenden Organe qualitäts- und termingemäß zu erfüllen.

Der Handel mit der UdSSR und den anderen Mitgliedsländern des RGW wird auch weiterhin die feste Grundlage der gesamten Außenwirtschaftstätigkeit der DDR bilden. Etwa 70 Prozent des internationalen Warenaustausches der DDR sind mit den Ländern des sozialistischen Wirtschaftsgebietes durchzuführen.

Die DDR nimmt auch in der Zukunft aktiv an der Entwicklung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen als einem wichtigen Faktor der Gestaltung friedlicher, dem gegenseitigen Vorteil dienender Beziehungen zwischen den Völkern teil.